

## Sinchicuy und Yanayacu

4 Tage / 3 Nächte

### 1. Tag: von Iquitos zum Sinchicuy-Lodge

Empfang am Flugplatz von Iquitos. Fahrt zum Hafen, vorbei an den interessantesten Stellen Iquitos und kurze Erklärungen. Besuch der wichtigsten kolonialen Stellen der Stadt und kurze Beschreibung. Bootsfahrt auf dem Amazonas. Unser Abenteuer beginnt.

Besuch eines Dorfes der eingeborenen Bora, um die Besonderheiten ihres Lebens, ihrer Gepflogenheiten und ihr Kunsthandwerk kennenzulernen. Eine große Anzahl von Schmetterlingen aus dem Amazonasgebiet kann in Pilpintuwasi bewundert werden. Im Lodge Amazonas Sinchicuy Lodge sind alle Zimmer mit Fliegengittern geschützt und haben privates WC. Petroleumlampen erleuchten in der Nacht. Die Herberge befindet sich inmitten eines tropischen Gartens voller blühender Bäume und anderen Pflanzen, die Vögel und Schmetterlinge anziehen. Gebaut ist es in einheimischem Stil.

Ökokulturelle Wanderung, je nach Wasserstand zu Fuß oder mit dem Boot, zur Siedlung der einheimischen Yaguas, eine der ältesten Ansiedlungen im Amazonasgebiet. Sie können beobachten, wie sie sich an die Gegebenheiten des Urwaldes und des modernen Lebens angepasst haben. Die Yaguas sprechen noch ihre eigene Sprache.

Fortsetzung der Exkursion in der Umgebung der Herberge wo Sie verschiedene Pflanzen der Gegend kennenlernen können, darunter auch verschiedenen Orchideen. Ein einheimischer Führer erklärt die Pflanzen und ihre Bedeutung als Heilmittel, Nahrung oder für industrielle Zwecke. Besuch einer Fischzucht und Beobachtung wie in einer rudimentären Art Saft aus dem Zuckerrohr gewonnen wird.

Nachtwanderung, je nach Wasserstand zu Fuß oder in Boot, um sich an der natürlichen Sinfonie des nächtlichen Urwaldes zu erfreuen. Rückkehr zum Lodge. Abendessen.

Nach dem Abendessen erzählt der Führer Geschichten und Legenden der amazonischen Mythologie. Die Touristen haben die Möglichkeit einige einheimische Musikinstrumente zu probieren. Übernachtung.

### 2. Tag: vom Sinchicuy-Lodge zum Tambo-Yanayacu-Lodge

Fahrt in offenem Boot auf dem Amazonas und Erkunden des Reservats des ursprünglichen

Urwaldes im Ökosystems des Yanayacu zum Bestaunen der Victoria Regia, die einen Durchmesser von bis zu 1,80 m erreicht. An der Ansiedlung Huachaldo beginne wir einen 30-minütigen Fußmarsch gefolgt von 30 Minuten Bootsfahrt auf dem Yanayacu. Wir durchqueren das «Reich der Riesenbäume» wo so große Baumarten wie die Lupuna überwiegen. Diese Gegend ist wegen ihrem üppigen Wildleben des Tieflandurwaldes, der Vielzahl von Pflanzen, Insekten und Schmetterlingen berühmt, die vom Pfad aus beobachtet werden können.

Besuch der Sees «Shansho Cocha». Hier leben hauptsächlich die Hoatzin. Wegen ihrer eigenartigen Geräusche sind diese Vögel auch als «Shanshos» bekannt. Es sind sehr primitive Vögel, die sich von Blättern ernähren.

Die Herberge Tambo Yanayacu Lodge ist im Stiel der Einheimischen in den Sandbänken des Yanayacu gebaut. Mittagessen.

Fischen von Pirañas und anderen Fischen mit den einfachen Angelruten der Einheimischen, um die Lebensweise und -bedingungen kennenzulernen.

Zurück zur Herberge. Abendessen.

Besprechung der Tageserfahrungen mit dem Führer. Übernachtung.

### 3. Tag: Tambo-Yanayacu-Lodge

Sehr früh am Morgen geführte Wanderung am Yanayacu zur Beobachtung der Vögel. Frühstück.

Wanderung zum See «Yagua Cocha» und seiner Umgebung. Fußmarsch durch den dichten Tieflandurwald zum Beobachten der Vielzahl von Fauna und Flora.

Zurück zur Herberge. Mittagessen.

Besuch einer einheimischen Siedlung, um ihre Gewohnheiten und ihren Lebensstil kennenzulernen.

Zurück zur Herberge. Abendessen.

Unterhaltung durch den Führer mit Geschichten der Amazonasbewohner. Übernachtung.

### 4. Tag: vom Tambo-Yanayacu-Lodge nach Iquitos

Frühstück. Bootsfahrt nach Iquitos über den Amazonas. Anfahrt zum Flughafen.

*Beste Reisezeit:* Durch die Nähe zum Äquator das ganze Jahr über gleichbleibende Bedingungen des tropischen Regenwaldes: sehr warm und jederzeit mögliche heftige Regenfälle. Durch die Regenzeit in den Anden bedingt höherer Wasserstand in den Monaten Januar bis Mai.